



Universitätsmedizin G R E I F S W A L D

Ingmar Steinhart

Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
Institut für Sozialpsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

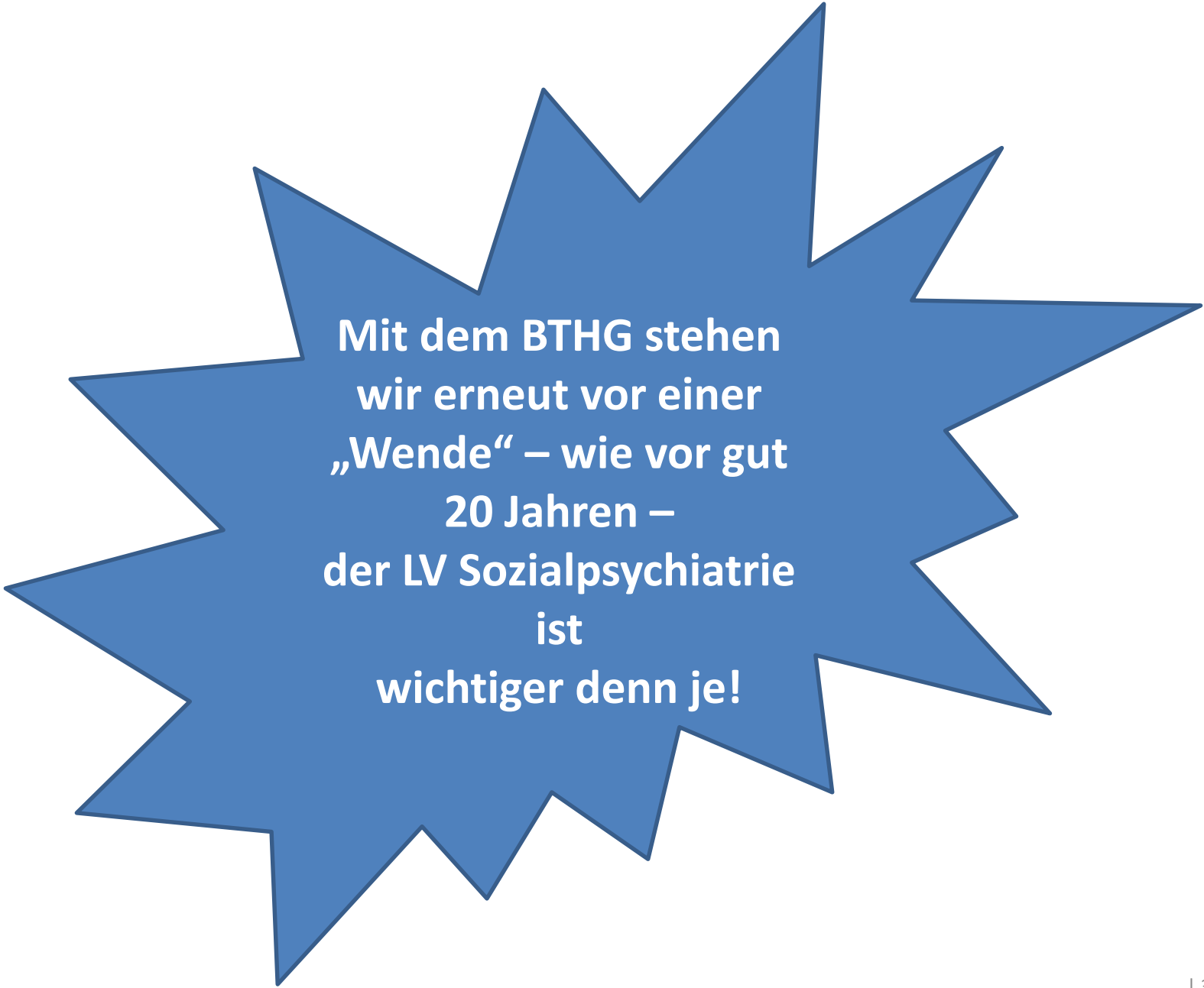
An-Institut der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Chronisch
psychisch
krank-
abgehängt und
chancenlos?

40 Jahre nach der Psychiatrie-Reform

chronisch psychisch krank

immer noch vielfältig
in der Teilhabe
beeinträchtigt !!!



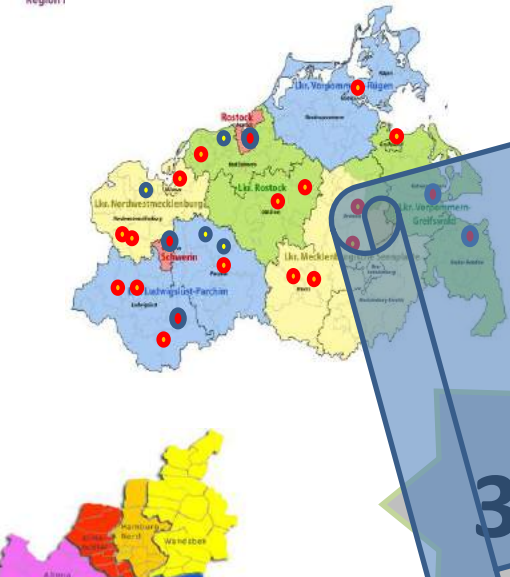
**Mit dem BTHG stehen
wir erneut vor einer
„Wende“ – wie vor gut
20 Jahren –
der LV Sozialpsychiatrie
ist
wichtiger denn je!**

Es geht auch um:

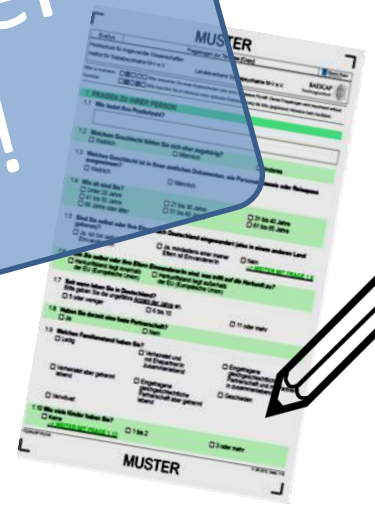
**SOZIALE
GERECHTIGKEIT**



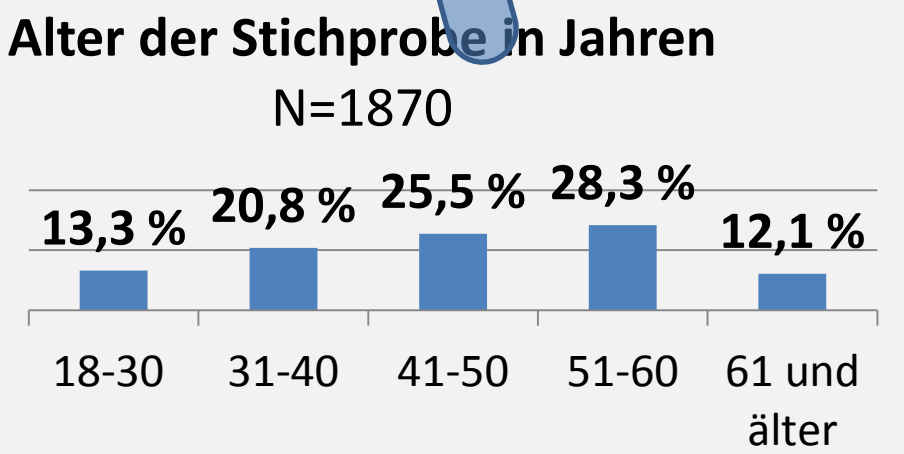
6098
 verteilte Fragebögen
 in MV, HH, Westfalen
 & Ravensburg



Einige Daten aus der
 BAESCAP-Studie!



31 %

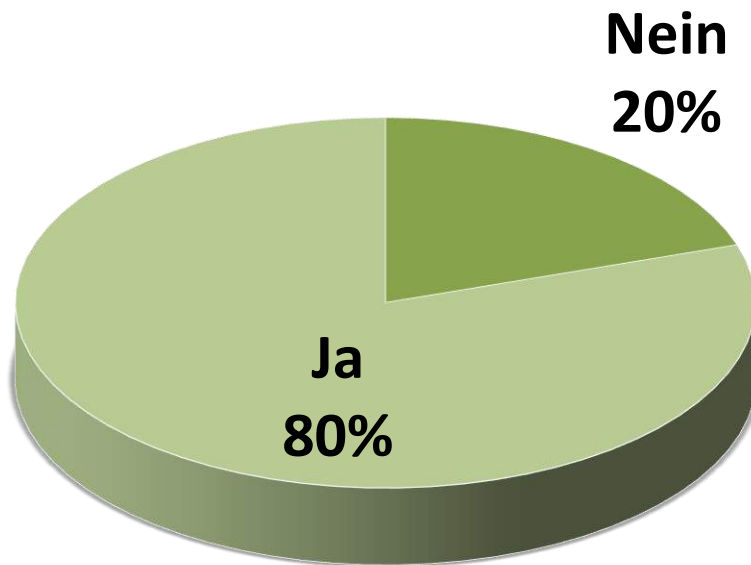


1897
 auswertbare
 Fragebögen → **BAESCAP**
 > 1% Eingliederungshilfe-
 EmpfängerInnen
 bundesweit

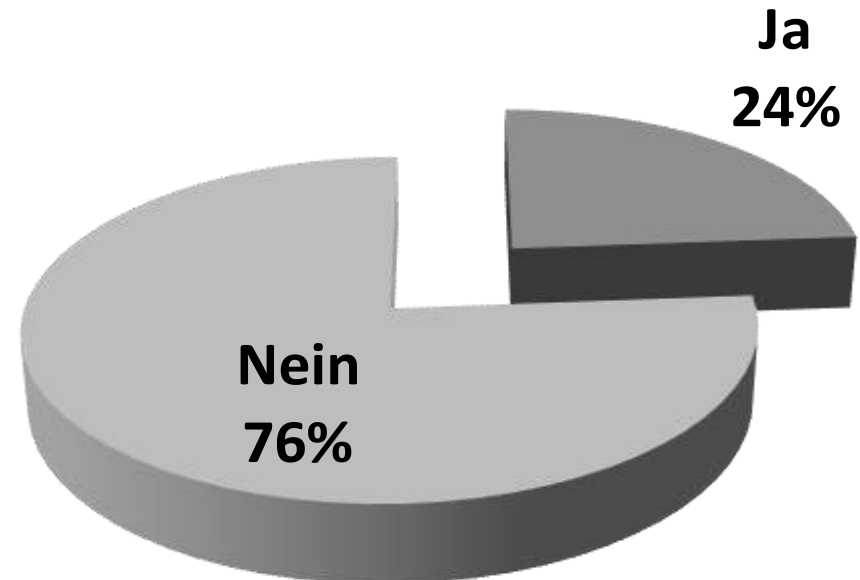
...vielfältig in Teilhabe beeinträchtigt
kaum Partnerinnen und Partner

Partnerschaft im Vergleich (%)

SOEP 2014
N=20901



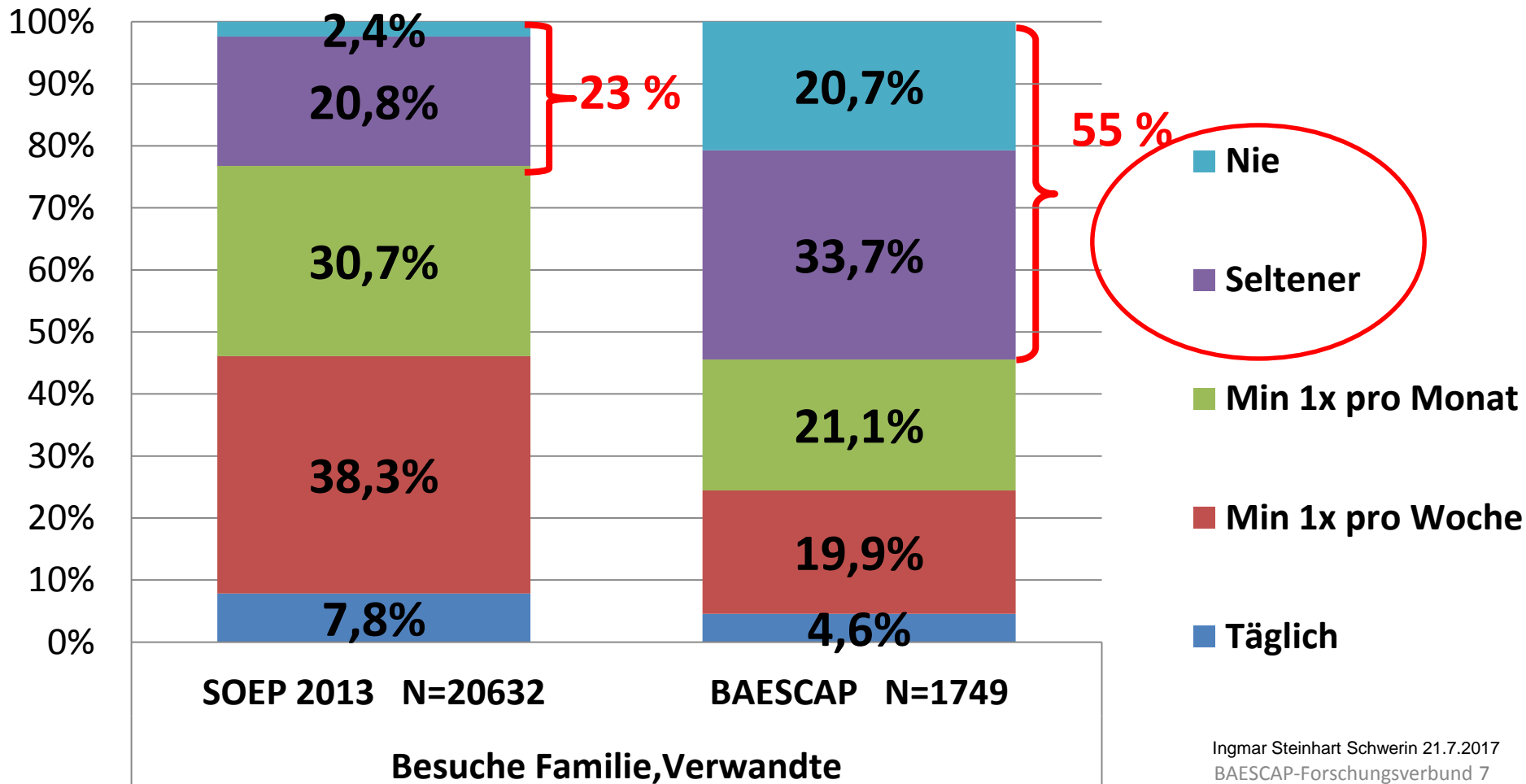
BAESCAP
N=1800



...vielfältig in Teilhabe beeinträchtigt

Kontakte zu Familie, Verwandten eingeschränkt

**Bitte geben Sie an, wie oft Sie das machen:
Gegenseitige Besuche von Familienangehörigen
oder Verwandten.**

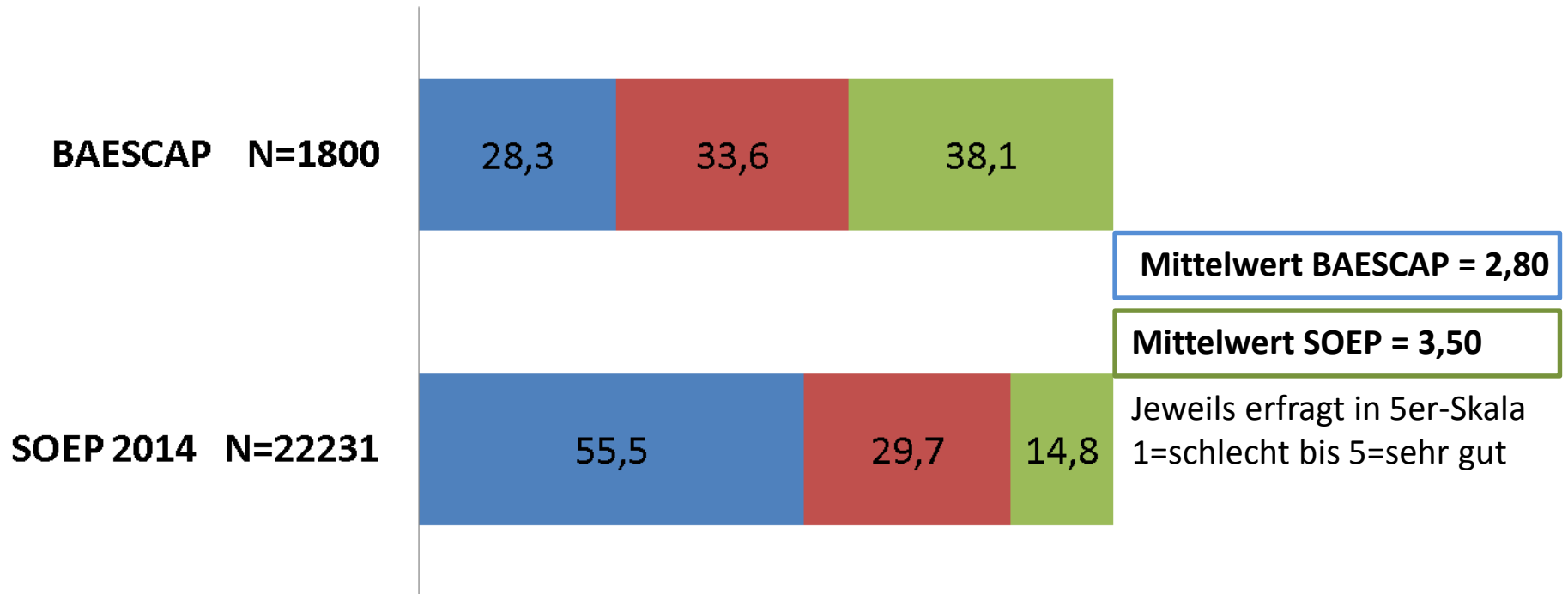


...vielfältig in Teilhabe beeinträchtigt

...schlechter Gesundheitszustand(subjektiv)

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

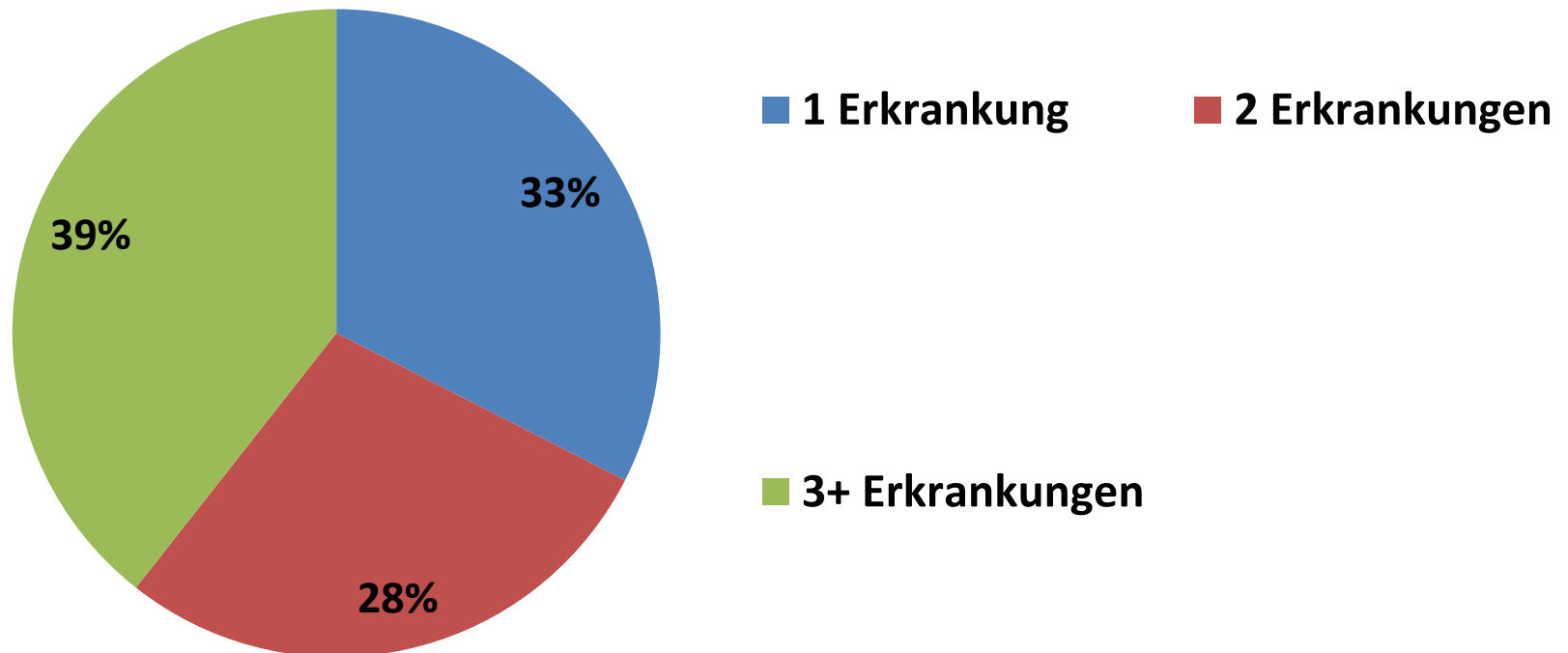
■ Sehr gut oder gut ■ Zufriedenstellend ■ Weniger gut oder schlecht



...vielfältig somatisch beeinträchtigt

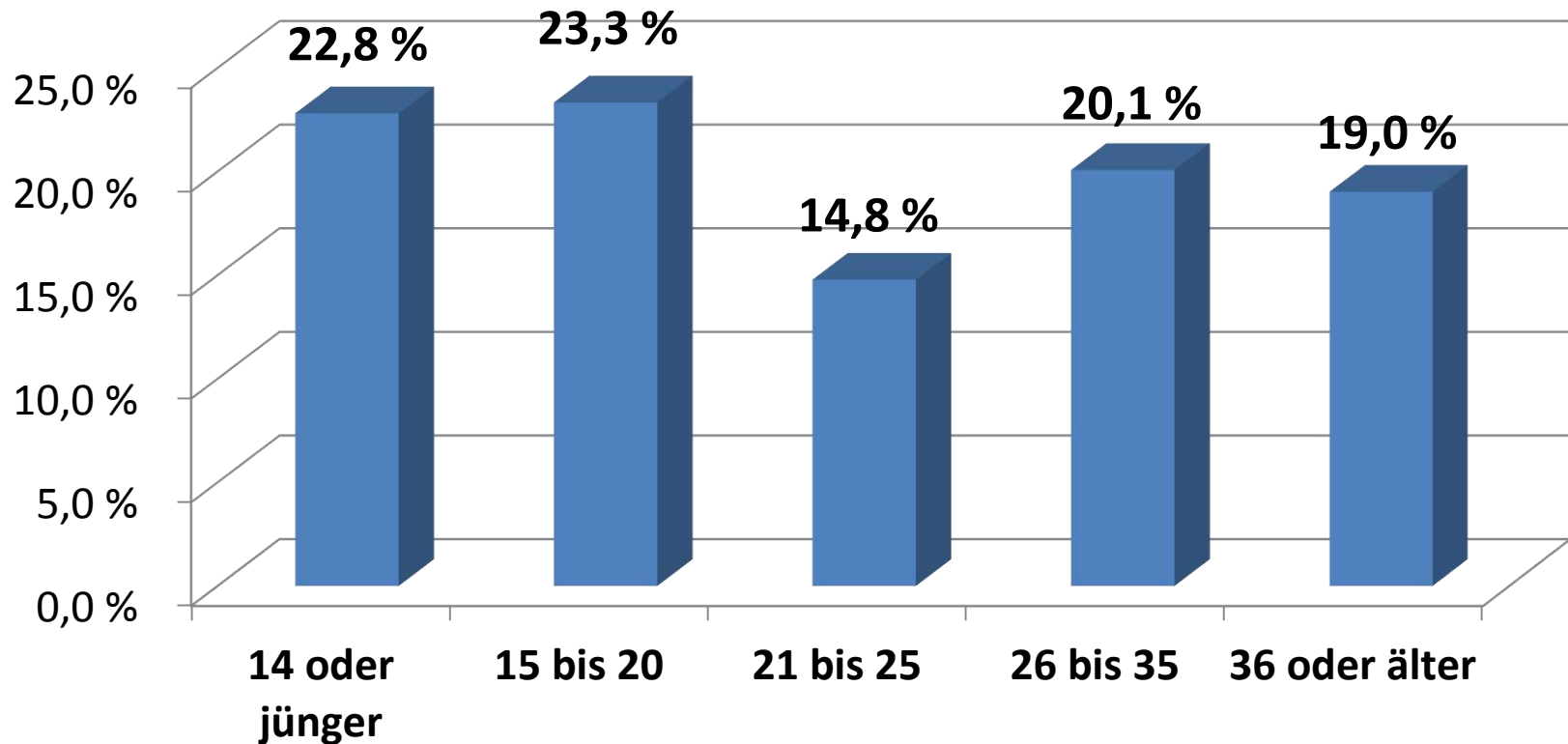
Somatische Komorbiditäten

N=1437



... vielfach sehr früh erkrankt

Alter bei Ersterkrankung
(N=1719)

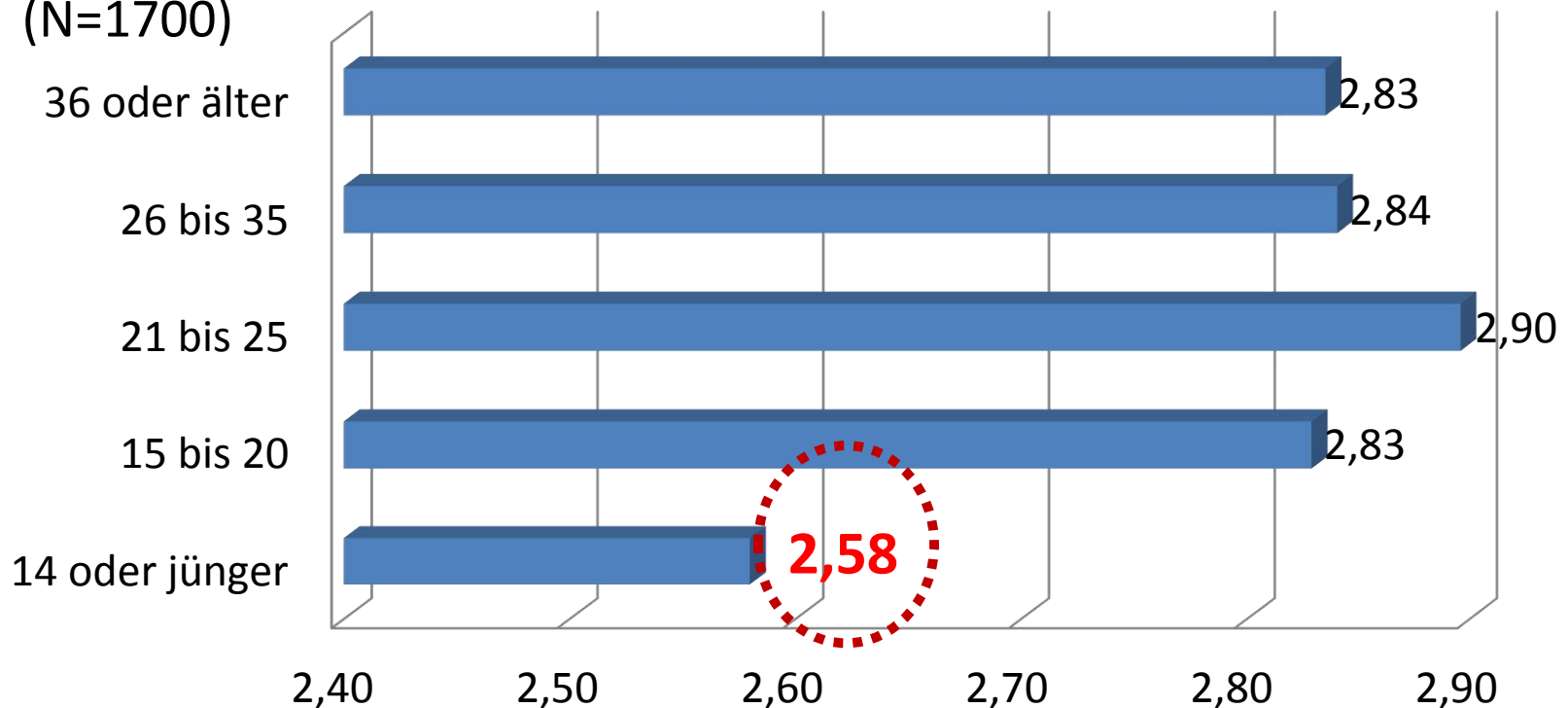


Selbst eingeschätzte Gesundheit ist niedrig bei sehr früher Ersterkrankung

Alter bei
Ersterkrankung
(N=1700)

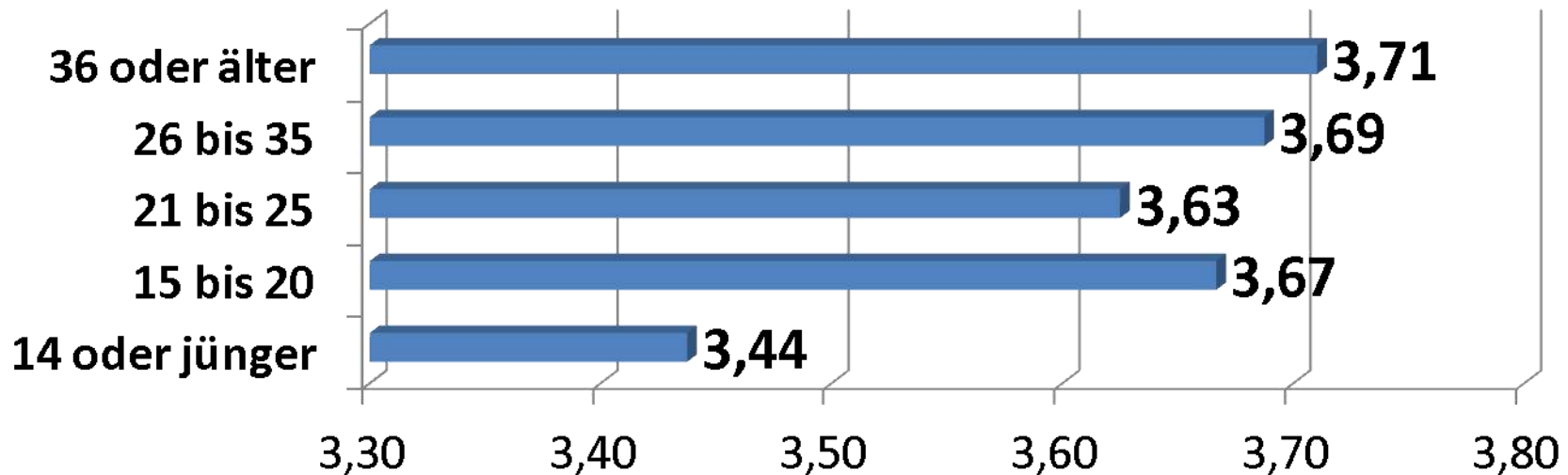
Gesundheit Skala:
1 = schlecht bis 5 = sehr gut

■ Mittelwerte...



Frühe Erkrankung und die Folgen

Mediane Capabilities in Abhängigkeit vom Alter bei Ersterkrankung (N=1645)



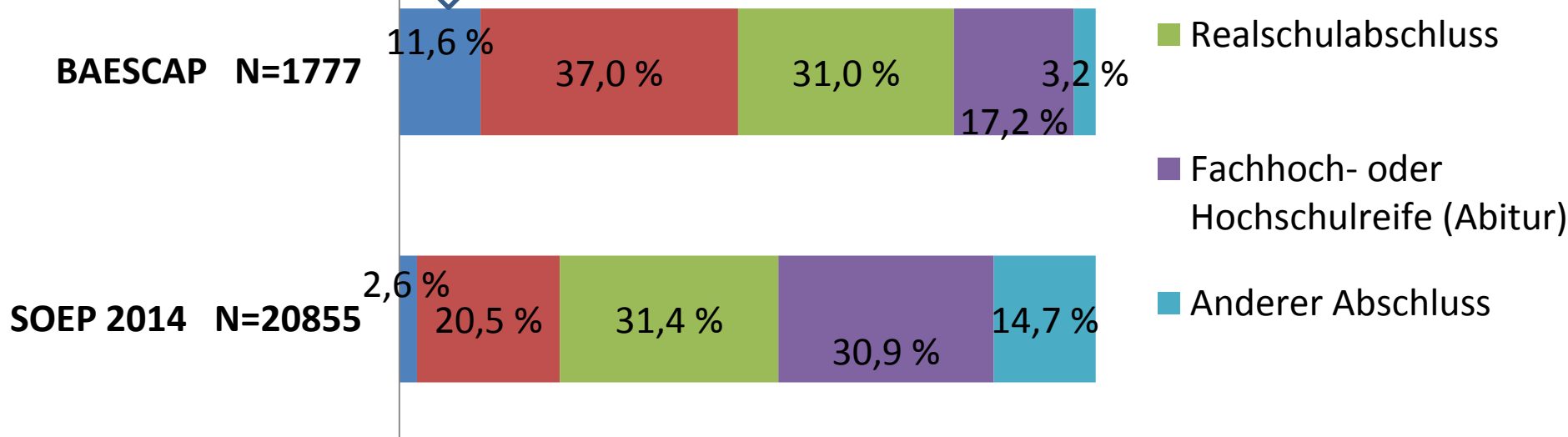
Kruskal-Wallis-Test: $\chi^2=33,176$, $df=4$, $p=.000$

→ Personen, die sehr früh erkrankt sind, haben geringere Verwirklichungschancen

...abhängt und chancenlos ? Barrieren beim Zugang zu Bildung

87 % der Menschen ohne Schulabschluss erreichen auch keinen Berufsabschluss

Schulabschluss



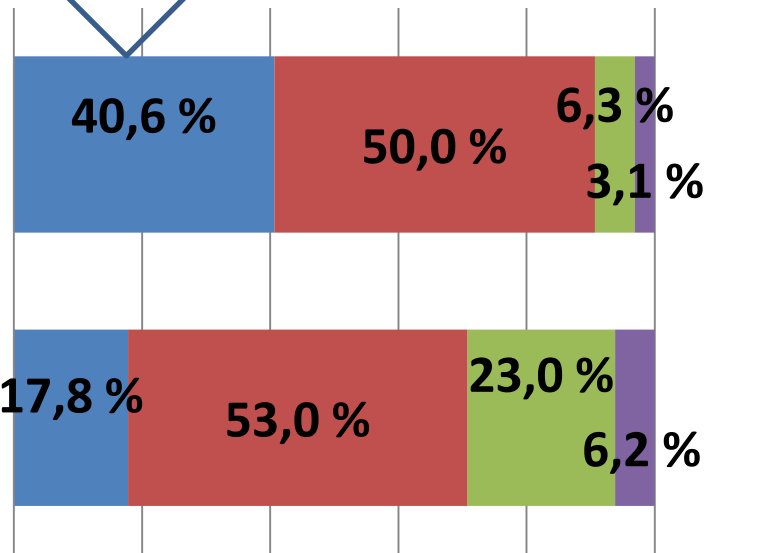
...abgehängt und chancenlos ?

Barrieren beim Zugang zu Bildung und Arbeit

**59 % der Menschen
ohne Abschluss sind
vor dem 21.
Lebensjahr erkrankt!**

Berufsabschluss

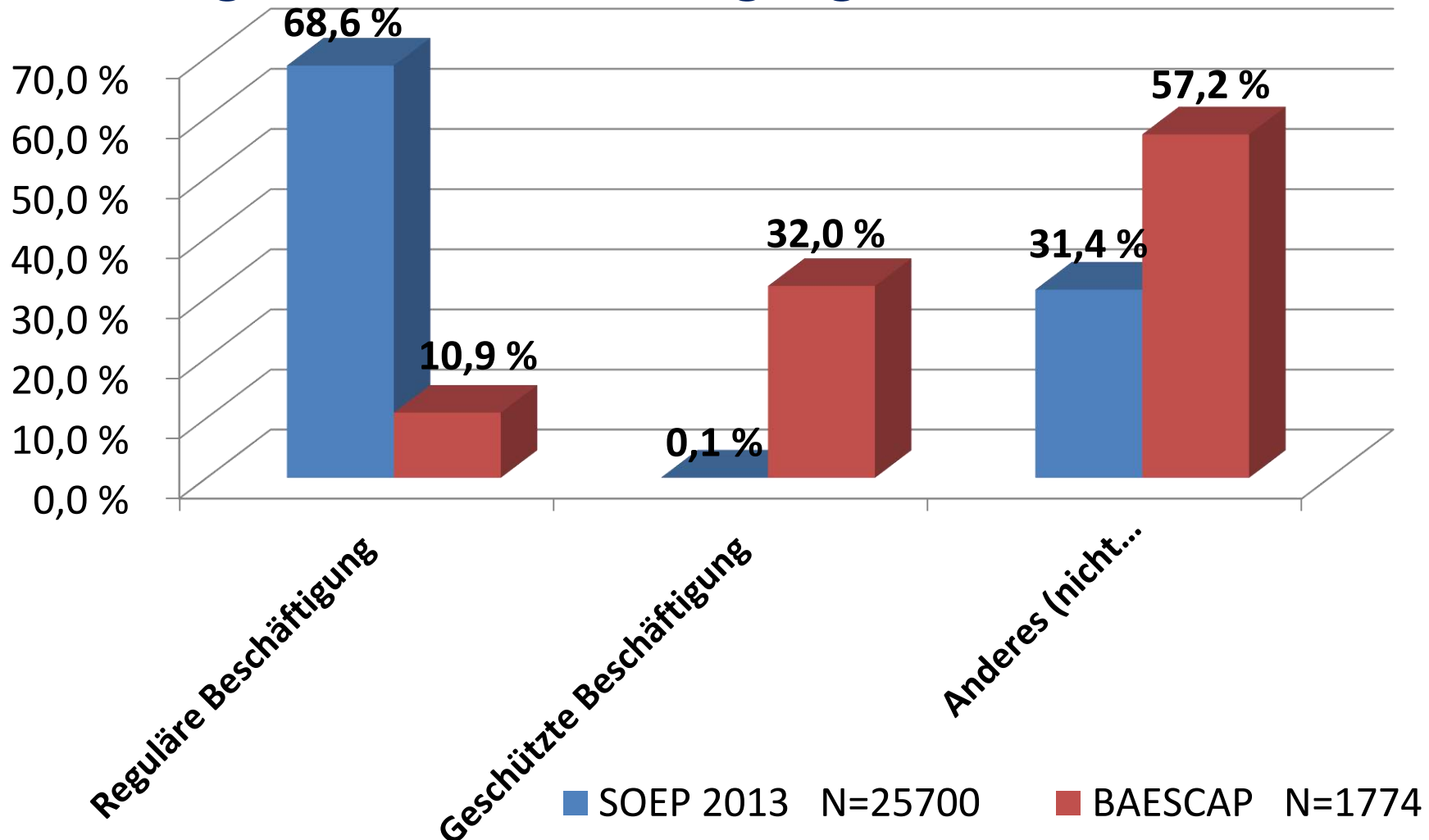
BAESCAP N=1757



- Kein Berufsabschluss
- Beruflicher Bildungsabschluss
- Hochschulabschluss
- Anderer Abschluss

0,0 % 20,0 % 40,0 % 60,0 % 80,0 % 100,0 % 120,0 %

...chancenlos: Nicht einmal die Hälfte hat eine Arbeit/geschützte Beschäftigung



Herausforderung I

.....Karrieren im System VOR der Eingliederungshilfe.....

PSYCHO-
SOMATIK
REHA

BILDUNG/
SCHULEN

KINDER-/
JUGEND-
PSYCHIATRIE

JUGEND-
HILFE

ALLGEMEIN-
PSYCHIATRIE

ARBEITS-
FÖRDERUNG

HILFE-
PLANUNG
????

EINGLIEDERUNGSHILFE
FORENSIK

B
T
H
G



Viele Fragen aus der Eingliederungshilfe müssen **vor(!)** dem Eintritt in das System der Eingliederungshilfe gelöst werden:

Statt *fürsorglicher Belagerung* müssen neue integrierte Konzepte für den Bereich der Psychiatrie in der Lebens- und Entwicklungsspanne 12 bis 25 Jahren entwickelt werden

- a. **Regionale Unterstützungskonferenzen, die weit über den engen Rahmen der Psychiatrie hinausreichen, für diesen Personenkreis mit dem Auftrag „Pflichtversorgung“, also verbindliche regionale Lösungen für Teilhabechancen in Bildung, Beruf, Freizeit**
- b. **Community Reinforcement Support + Treatment Approach**
Intensiv Community Treatment ICT

Evidenzbasierter Kern

„IPS-Coaching“ (Individual Placement and Support):

Etablierung von „**Lebenswelt-Coaches**“ angesiedelt bei einem psychosozialen Dienstleister, die die Einzelfallsteuerung übernehmen. Je nach Einzelfall sind sie eher als *Bildungskoaches*, *Familienkoaches*, *Wohnkoaches* oder als *Jobcoach* tätig.

Sie sollten möglichst eine systemische Ausbildung oder zumindest Schulung haben.

„EX-IN-Absolventen“ sollten integraler Teil der Teams sein und als Begleiter zur Verfügung stehen.

- Modellvorhaben zur Stärkung der Reha

Ziel: Erprobung flankierender **frühzeitiger Unterstützungsangebote** bei den Jobcentern und der DRV

Zielgruppe:

- Menschen mit drohender Behinderung, die noch nicht manifestiert ist und/oder
- Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen
insbesondere
 - Menschen mit chronischen Erkrankungen in Form von psychischen und/oder Suchterkrankungen sowie orthopädischen Leiden,
 - Menschen mit erworbenen Schädigungen des zentralen Nervensystems.

Umsetzung im Rahmen des BTHG:

- **Auflage von zunächst auf 5 Jahre befristeten Programmen im SGB II und SGB VI, die vom Bund finanziert werden**
- Konkrete Ausgestaltung der Modellvorhaben durch vom BMAS zu erlassende Förderrichtlinien
- Unterstützung der Programme durch gesetzliche Öffnungsklauseln, mittels derer befristet vom bestehenden Recht abgewichen werden kann
- Wissenschaftliche Untersuchung, ob Überführung in Dauerrecht sinnvoll ist.

Herausforderung II:

...Wege aus der fürsorglichen Belagerung

Für dann noch „prekäre Verläufe“ sollte die Psychiatrie endlich einen **Mindeststandard** für die Versorgung festlegen!

Vorschlag aus der Entwicklungsabteilung in MV:

Das Funktionale Basismodell gemeindepsychiatrischer Versorgung
(Steinhart & Wienberg 2016)

Abbiegen möglich?



Herausforderung II:
Auch für Menschen
mit schweren
psychischen
Erkrankungen
Teilhabechancen zu
ermöglichen

...das muss uns klar sein



Lange Straße

www.xhain.info

Eine Möglichkeit

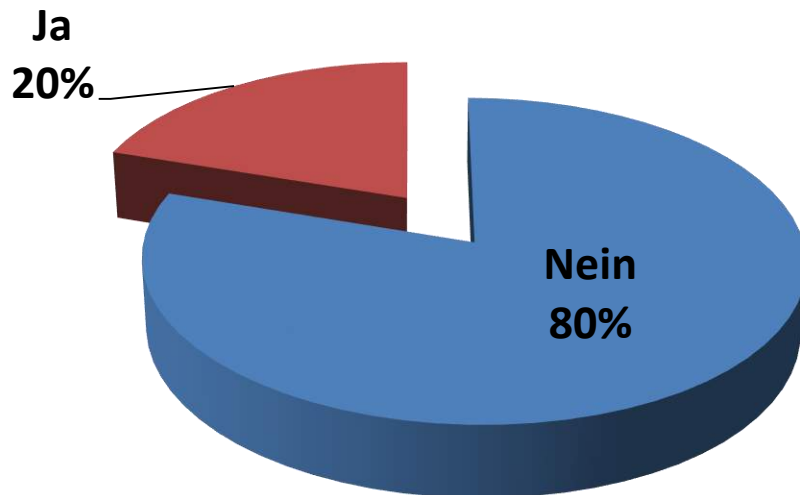
Ziel: Stärkere **Personenzentrierung** der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für dauerhaft Erwerbsgeminderte

Schaffung von Alternativen zur WfbM durch:

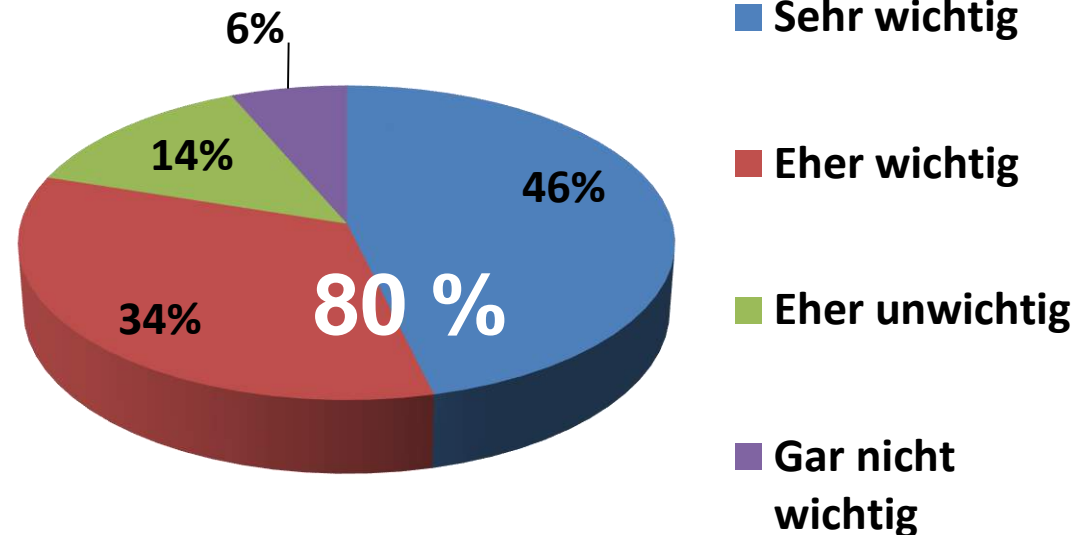
- Beschäftigung bei einem **anderen Leistungsanbieter** oder
- Beschäftigung auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt**;
Unterstützung der Arbeitgeber durch **Budget für Arbeit** zur Finanzierung von:
 - einem **unbefristeten Lohnkostenzuschuss** zum Ausgleich der dauerhaften Minderleistung des Beschäftigten mit Behinderungen
 - einer im Einzelfall notwendigen **Anleitung und Begleitung** am Arbeitsplatz
- Rückkehrrecht in die WfbM
- Erhöhung des Arbeitsförderungsgeldes für Beschäftigte in WfbM von 26 Euro auf 52 Euro sowie Erhöhung der Freibeträge in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Das Profi-System umstellen: -> Peer-Arbeit qualifizieren und integrieren

Haben Sie schon mal
Begleitung oder Beratung
von geschulten Psychiatrie-
Erfahrenen in Anspruch
genommen? N=1672



Wie wichtig finden Sie, dass
Beratung von geschulten
Psychiatrie-Erfahrenen in
psychiatrischen Einrichtungen
angeboten wird? N=1601



Die Ergebnisse fordern:

§ 32 BTHG
Unabhängige
Teilhabeberatung
qualifiziert umsetzen
mit Peers

Professionelle Aufgabe ist es,
mit evidenzbasierten Methoden u.a. der
kontinuierlichen Begleitung(IPS), Psychotherapie
und psychiatrischer Behandlung
die ***Chancen zur Teilhabe*** kontinuierlich zu
verbessern. Hieran kann auch die Wirksamkeit der
Unterstützungsleistungen gemessen werden.
Es ist dann **Verantwortung des Einzelnen** zu
entscheiden,
was für ihn ein „gutes Leben“ ist!
Peer – Berater könnten **die idealen Mittler** zwischen
entstehenden Teilhabechancen und der eigenen
Entscheidung sein.

Chronisch psychisch krank-
abgehängt und chancenlos?

PROFESSIONELLE

HERAUSFORDERUNGEN:

1. ...neue Wege im Bereich Jugend und junge Erwachsene suchen
2. ...statt fürsorglicher Belagerung Teilhabechancen ermöglichen
3. Im Bereich Behandlung und Reha ein Abbiegen in die „Fürsorge“ vermeiden.

Was bedeutet das für den Umgang mit dem BTHG?

nicht nur die Risiken vermeiden,
sondern die Chancen nutzen
...Wege aus der Fürsorge
können gebahnt werden ...

!

WEITERE HERAUSFORDERUNGEN

Aus Sicht der Wissenschaft
und der Sozial-/Gesundheits-
planung
benötigen wir auch
Daten, Evaluation,
Wirksamkeitsmessung

Zeitplanung

Meilensteine

Befragung von Menschen mit Behinderungen in Haushalten

Einwohnermeldestichprobe:	Januar 2017 - September 2017
Screening:	Oktober 2017 - März 2018
Haupterhebung:	Frühjahr 2018 - Frühjahr 2019
Vergleichsstichprobe:	Mitte 2019 - Mitte 2020

Befragung von Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen

Stichprobe Einrichtungen:	März 2017 - September 2017
Haupterhebung:	Mitte 2018 - Herbst 2019

Befragung von Menschen mit besonderen Einschränkungen

Stichprobe:	ab Mitte 2018
Haupterhebung:	ab Mitte 2018

Qualitative Teilstudien

ab Mitte 2019

Projektende

Dezember 2021

**Geplante
Repräsentativ-
Befragung
im Auftrag der
Bundesregierung
zur Teilhabe von
Menschen mit
Behinderungen**

ABER -> Problem:

Menschen mit wesentlichen
Seelischen Behinderungen

ggf. nur eine kleine Teilstichprobe!

Anteil von Menschen, die Eingliederungshilfe
bereits erhalten, ist vermutlich ebenfalls klein.

Aber: ~42 % der EGH-EmpfängerInnen
sind seelisch behindert.

Die **Bundesländer** sollten mit einer
eigenen Berichterstattung für die EGH
die Bundesdaten ergänzen!

Wirksamkeit/ Ergebnisqualität ??????

Standortübergreifende
Wohnforschung in
Deutschland
und in der Schweiz

Unterstütztes Wohnen

das unbekannte Wesen

nur wenige haben sich bisher auf den Weg gemacht, konsequent all die Einzelstudien zu dem Thema der Qualität und Wirksamkeit von bewo zu suchen und zusammenzustellen ...

-> Richter & Hoffmann 2017

Im deutschsprachigen Raum existieren tatsächlich praktisch keine Studien, ob und wie Wohnunterstützung wirkt.

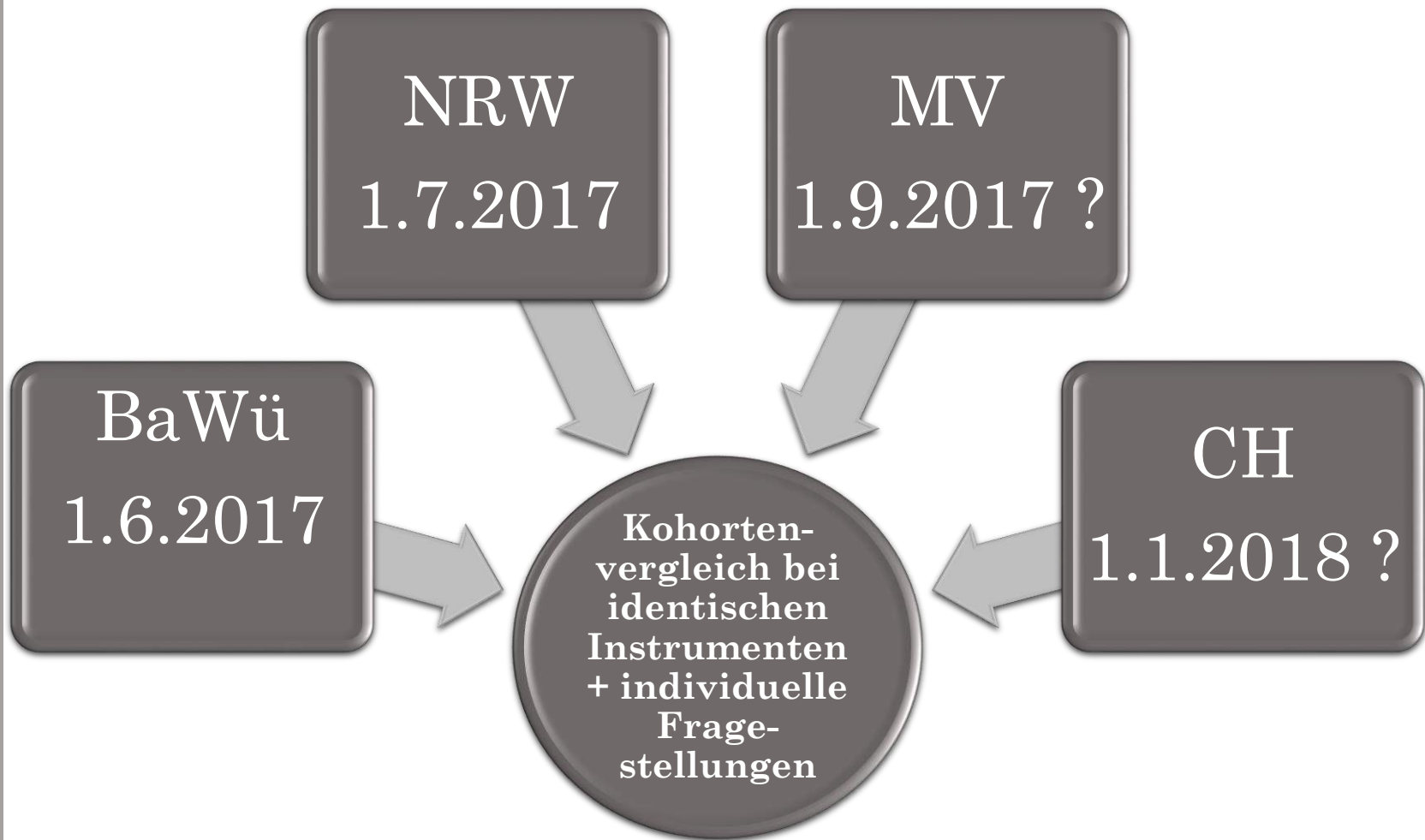
.... allerdings sind ca. **170.000 Menschen im Leistungsbezug** der Wohnunterstützung in Deutschland

Vorarbeiten in MV

Eingliederungshilfe

Ergebnisqualität im Fokus der Sozialpsychiatrie

Mit 15 Milliarden Euro jährlichen Ausgaben für Teilhabeleistungen ist die soziale Rehabilitation mit 50% der größte Kostenblock im Bereich der Reha-Ausgaben überhaupt. Der Evaluation sozialpsychiatrischer Leistungen für „Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen“ hat sich der Gemeindepsychiatrische Verbund Rostock angenommen. Mit Hilfe eines mehrdimensionalen und nutzerorientierten Konzepts untersuchte er die Ergebnisqualität der Eingliederungshilfe in der Hansestadt.



Multicenter – einmal anders

**Kleiner
BERICHT VON DER
BTHG.**

baustELLE